



Fraktion in der Bezirksvertretung

*Frau Bezirksbürgermeisterin Simon der
Bezirksvertretung Oberbarmen*

Es informiert Sie Heinrich Bieringer
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 264 2207
Fax (03212) 12 13 160
E-Mail heinrich.bieringer@cdunet.de

Antrag

Datum 14.02.2011

Drucks. Nr. VO/0181/11
öffentlich

Zur Sitzung am
01.03.2011

Gremium
Bezirksvertretung Oberbarmen

DenkmalschutzTütersburg

Grund der Vorlage

Verkehrssituation in der Straße Tütersburg

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Oberbarmen bittet die Untere Denkmalbehörde um Prüfung, ob die unter Denkmal stehende Treppe vor dem Haus Tütersburg 25 als Denkmal erhalten bleiben muss oder ob dort ein Rückbau im Sinne der Verkehrssicherheit auf einem Schulweg erfolgen kann.

Unterschrift

H. Bieringer

Begründung

Der Argumentation in der Antwort der Verwaltung zur Bitte der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.10.2010, den Schulweg Tütersburg zu entschärfen, kann von hier nicht gefolgt werden.

Im Schreiben wird ausgeführt, dass bei einer Ortsbesichtigung keine Geschwindigkeits-überschreitungen festgestellt wurden. Dies deckt sich nicht mit den Beobachtungen seitens der Mitglieder der BV, die sehr wohl, zum Teil augenscheinlich deutliche, Geschwindigkeits-überschreitungen festgestellt haben. Das eine angebotene gemeinsame Ortsbesichtigung nicht durchgeführt wurde, bleibt unverständlich.

Des Weiteren wird beschrieben, dass Autofahrer den Grund- bzw. Leitgedanken für eine Geschwindigkeitsbeschränkung nicht erkennen und sich deshalb nicht daran halten würden. Dies kann aber nicht der Grund sein, auf sinnvolle Verkehrszeichen zu verzichten, da das dann in vielen Bereichen unserer Stadt gelten müsste.

Die mangelnde Aufstellfläche für städtische Radarmessfahrzeuge kann unseres Erachtens durch

Lasermessaktionen der Polizei kompensiert werden, für die keine Aufstellfläche benötigt wird.

Falls die Verwaltung bei ihrer Einschätzung bleibt, scheint der Rückbau der Treppe die letzte Alternative im Sinne der Verkehrssicherheit, gerade für Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg, zu sein.